

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der ordentliche Honorarprofessor in der juristischen Fakultät der hiesigen Universität, Präsident der Justiz-Prüfungskommission, Wirklicher Geheimer Rath, Mitglied des Herrenhauses, Dr. jur. et phil. Adolf Stöckel, feierte sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. — Major Freiherr von Nischthofen, beauftragt mit der Führung des Regiments der Garde du Corps, ist unter Belassung in dieser Stellung zum Flügeladjutanten des Kaisers ernannt worden. — Der bekannte Landschaftsmaler Schmitgen ist einem Herzleiden erlegen. Der Künstler, der erst im 47. Lebensjahre starb, war aus der Schule von Bracht's hervorgegangen. — Entschlossen hat sich der Inhaber des Modewaarenhauses „Deutschland“, der 54 Jahre alte Kaufmann Philipp Radisch aus Alt-Woosbit 17. — Buchdruckereibesitzer Hugo Bernstein, Inhaber des Ferd. Dümmlerschen Verlages, ist plötzlich gestorben. — Eine eigenartige Raube hat die 24jährige Confectionschneiderin Elise Feidler an ihrem ehemaligen Geliebten, einem Metalldreher Namens Gustav Elsner, genommen, der ihrer überdrüssig geworden war. Sie begegnete ihm auf der Straße und veranlasste ihn, mit ihr zu plaudern. Plötzlich zog sie ein Messer hervor und schnitt ihm mit einem Ruck das rechte Ohr ab. — Beim Baden im Wöhensee ist der zehn-jährige Schüler Otto Unger ertrunken. — Erhängt hat sich in seiner Wohnung in der Caprivistraße der 73 Jahre alte Rentnempfangener Johannes Mohrur. — Generalmajor Kalkbrenner-Stachau, der nächst dem Präbidenten das ranghöchste militärische Mitglied des Reichsmilitärgerichts war, wird inaktiv. — Auf dem Grabhügel seiner verstorbenen Frau wurde der 70jährige Pensionär Scholz auf dem Charite-Friedhof in der Müllerstraße todt aufgefunden. Der alte Herr, in der Torgstraße 80 wohnhaft, war nach dem Friedhof gegangen, um die Grabhülle seiner vor Jahren gestorbenen Gattin zu besuchen. Dort erlitt den Greis ein Schlagflus.

Provinz Ostpreußen.

Kassau. Der frühere Rittergutsbesitzer Hugo Arnold ist im Alter von 73 Jahren gestorben. Bis zum Jahre 1897 war der Heimgegangene Mitglied des Kreisrates. 35 Jahre hat er als Kreisdeputirter an hervorragender Stelle in der Verwaltung seines Heimatkreises gestanden. — Reichenberg. Pfarrer und Ortschulinspektor Hoffmann feierte hier selbst sein 50jähriges Priesterjubiläum, aus welchem Anlasse ihm der Kronenorden 3. Klasse verliehen wurde. — Schillingendorf. Auf eine schreckliche Art ist der Schmiedemeister Friedrich Lipka um's Leben gekommen. Ein Bulle verließ die Herde, die von einem Hirten getrieben wurde, und raste auf der Dorfstraße herum. Lipka wurde von dem Thier angegriffen und darauf zugerichtet, daß der Tod eintrat. — Tilsit. Meierbesitzer Zürcher in Compön, ein geborener Schweizer, wurde mit Frau und Kind ermordet. Als Thäter ist Meiermeister Hubert und seine Frau in Compön verhaftet worden. Hubert gestand den dreifachen Mord ein. Bei einer, in seinem Anwesen abgehaltenen Hausdurchsuchung wurde in der Scheune ein Beutel mit 12,000 Mark gefunden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Dem Schutzmann A. D. Johann Borchardt wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen. — Arschau. Den Kronenorden 2. Klasse erhielt der Amtsvorsteher und Rittergutsbesitzer Wendt. — Deutsch-Krone. Gebamme Mollentinn reitete das drei Jahre alte Kind eines Klempners vom Tode des Ertrinkens. Beim Spielen war das Kind dem hochangesehenen Judenfließ zu nahe gekommen und hineingefallen. — Arojanke. Bei dem in Kleinheide abgehaltenen Königschießen errang die Königswürde Aderbürger Paul Jatur. Erster und zweiter Ritter wurden Maurermeister Radowski bezw. Uhrmacher Emil Hoffmann. — Neu-Prussien. Befreier Joseph Baska war mit anderen Juhelreihen mit dem Anfahren von Holz beschäftigt. Nachdem in einer Gastwirtschaft eine Ruhepause gemacht war, bei welcher auch dem Schnaps tüchtig ausgelassen wurde, brachen alle gemeinschaftlich auf. Baska fuhr als letzter fort, wollte jedoch sämtliche Führer überholen und trieb demnach seine Pferde so rasend vorwärts an. Hierbei fiel er so unglücklich vom Wagen, daß der Kopf von den Rädern zerquetscht wurde und der Tod auf der Stelle eintrat.

Provinz Pommern.

Kolberg. Aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums unseres Bürgermeisters Nummer hatten die städtischen und viele Privatgebäude Flaggenhissung angelegt. Dem Bürgermeister Nummer, der sich allen Ehren-

gen durch eine Ehrentournee entzogen hat, sind trotzdem von hier aus zahlreiche Ehrungen zuteil geworden. Das Magistratscollegium hat eine kunstvolle Adresse überandt, der Handwerkerverein ein Album mit künstlerisch ausgeführten Wäutern. — La b e s. Der Sohn des hiesigen Schuhmachers Brandt wurde in Rogow von einem Mautergerellen aus Regenwalde überfallen und mit einem Wagenschmängel über den Kopf geschlagen, sodas das Gehirn bloßgelegt wurde. Es handelt sich um einen Raucht. Der Uebelthäter ist in's hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert worden. — Schla w e. Dem Besitzer Reinhold Bagel wurde der siebente Sohn geboren, dessen Patenschaft der Kaiser übernommen hat. — W o h l g a s t. Arbeiter Ehrle und seine Frau waren von Hause abwesend, als sich eines der Kinder, ein etwa fünfjähriges Mädchen, an der Kochmaschine zu schäffen machte, wobei die Kleider der Kleinen Feuer fingen und das Kind schreckliche Brandwunden erlitt. Den hinzugeeilten Hausbewohnern gelang es, durch Ueberwerfen von Decken die Flammen zu ersticken. Jedoch ist das Kind inzwischen seinen Verletzungen erlegen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Husum. Böttchmeister Dvns und Frau feierten das Fest der goldenen Hochzeit in Rüstigkeit und Geistesfrische. Auch die Eltern des Dvns feierten dieses Fest und zwar im Jahre 1897. — K r e m p e. Ihren 60. Geburtstag feierte die hiesige Viedertafel. Zur Feier desselben hatten sich viele Vereine zu einem Sängerefest vereinigt, das im Garten der „Stadt Hamburg“ abgehalten wurde. Es mögen wohl insgesammt gegen 300 Sängere anwesend gewesen sein. — M e l d o r f. Dem am hiesigen Postamt angestellten Ober-Postschaffner Schütter, welcher nach langer Dienstzeit in den Ruhestand tritt, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. — K i e b ü l l. Eheleute Ulke Andreßen und Frau ließen ihren achten Sohn taufen. Der Kaiser hatte die Patenschaft übernommen. — W a n d e r u p. Unter großer Beteiligung feierten Dachbeder J. Petersen und Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Trotz ihres hohen Alters, 83 bezw. 75 Jahre, sind die beiden Alten noch recht rüstig. Noch bis vor vier Jahren konnte der „alte Dachbeder“ seinen Geschäften zur vollen Zufriedenheit seiner Kunden nachgehen.

Provinz Sachsen.

Breslau. Der Freiburgerstraße 13 beschäftigte Anstreicher Geier trank versehentlich aus einer Flasche Natronlauge und erlitt innere Verletzungen, denen er erlegen ist. — B r i e g. In dem alten Gebäude der hiesigen Dachpappenfabrik brach ein Strohlager Feuer aus. Das Maschinenhaus, der Schmelz- und der Sortierraum wurden eingäschert. — G r e l i z. Dem Oerpostschaffner A. D. Wilhelm Hagenstein wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Auf dem hiesigen Bahnhof ereignete sich ein schrecklicher Unfall. Als der 63jährige Posthilfsbeamte Schwanebeck auf dem Zittauer Geleis nach dem Postwagen ausschaute, fuhr ein Wagen, der wohl abgehoben worden, von hinten über Schwanebeck hinweg. Der bedauernswerte Mann war sofort todt. — K a t t o w i z. Als der Bauer Jesinel aus dem benachbarten Kozmerow mit seiner Frau auf einem mit Stroh beladenen Wagen zum Markte fuhr, schiel er im Stroh ein. Beim Passiren der Grenze verabsäumte die Frau des Jelinek, dem nach Steuerbarem fragenden Beamten zu sagen, daß ihr Mann im Stroh schlafe, und als der Beamte die üblichen Stichproben in das Stroh machte, stach er den Jelinek so unglücklich, daß er nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab.

Provinz Sachsen.

Breslau. Der Freiburgerstraße 13 beschäftigte Anstreicher Geier trank versehentlich aus einer Flasche Natronlauge und erlitt innere Verletzungen, denen er erlegen ist. — B r i e g. In dem alten Gebäude der hiesigen Dachpappenfabrik brach ein Strohlager Feuer aus. Das Maschinenhaus, der Schmelz- und der Sortierraum wurden eingäschert. — G r e l i z. Dem Oerpostschaffner A. D. Wilhelm Hagenstein wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Auf dem hiesigen Bahnhof ereignete sich ein schrecklicher Unfall. Als der 63jährige Posthilfsbeamte Schwanebeck auf dem Zittauer Geleis nach dem Postwagen ausschaute, fuhr ein Wagen, der wohl abgehoben worden, von hinten über Schwanebeck hinweg. Der bedauernswerte Mann war sofort todt. — K a t t o w i z. Als der Bauer Jesinel aus dem benachbarten Kozmerow mit seiner Frau auf einem mit Stroh beladenen Wagen zum Markte fuhr, schiel er im Stroh ein. Beim Passiren der Grenze verabsäumte die Frau des Jelinek, dem nach Steuerbarem fragenden Beamten zu sagen, daß ihr Mann im Stroh schlafe, und als der Beamte die üblichen Stichproben in das Stroh machte, stach er den Jelinek so unglücklich, daß er nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab.

Provinz Posen.

Dstrowo. Die hiesige Schützen-gilde hat ihr langjähriges Mitglied und Mitbegründer des Schützenhauses Rentier Friedrich zum Ehrenmitglied ernannt. — K o g a s e n. Dem Eisenbahnsekretär A. D. Mallo wurde der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen. — K o t t i e n. Die Schwester des Dr. Nobiling, der 1878 in Berlin einen Morbanfall auf Kaiser Wilhelm I. ausführte, ein Fräulein Edeling, das auf dem hiesigen Rittergut Wirtschaftlerin war, beging Selbstmord, indem sie sich vergiftete. Nach dem Anschlag ihres Bruders erhielten die übrigen Mitglieder der Familie Nobiling die behördliche Erlaubnis, sich Edeling zu nennen. Die Selbstmörderin hatte bereits vorher vergeblich versucht, ihrem Leben durch Ertränken ein Ende zu machen. — S t o r a n e s t b. L i s s a. Der polnische Arzt Dr. Maj, welcher sich seit einiger Zeit hier niedergelassen hatte, ist auf einen Ostfisch der Oberstaatsanwaltschaft in Breslau wegen Betruges, Körperverletzung, Medicinverschwendung und anderer Vergehen verhaftet und als Untersuchungsangehöriger nach Breslau transportirt worden. — T r e b c h e n. Dem Gutsherrn August Staff wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Dem Major v. Warneben in hiesigen dritten Infanterie-Regiment No. 66 ist das Offizierskreuz des Ordens der italienischen Krone verliehen worden. — K l e i n e n. Dem bei einem hiesigen Bierverleger in Dienst stehenden Bierkutscher Hochstanz gingen in Sandersleben die Pferde durch, er wurde dabei von seinem Wagen überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. — E i s l e b e n. Durch einen Sturz in den Schacht ist der Bergschlosser Otto Bindowisch tödtlich verunglückt. — E r f u r t. Auf dem hiesigen Güterbahnhofe wurde dem Arbeiter R. Walter, der zwischen die Puffer zweier Güterwagen gerathen, die Brust zer-malmt; der Tod trat auf der Stelle ein. — F a l k e n b e r g. Der Husar Schumann, der seit Herbst bei dem in Zor-gau garnisontirenden Husaren-Regiment No. 12 dient, ließ sich von einem auf der hiesigen Station einfahrenden Eisenbahnzuge überfahren. Er wurde gräßlich verstümmelt und war sofort todt.

Provinz Hannover.

Göttingen. Von dem Frankfurt-Hamburger Schnellzuge wurde auf hiesiger Station Radmeister Star-me überfahren und getödtet. — H a g e n o s e n. Die Lebzüchter Wilhelm Meyer'sche Eheleute feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Aus diesem Anlaß wurde ihnen vom Kaiser die Jubiläumsmedaille verliehen. — L a u e n f o r d e. Seinem Leben durch Erhängen ein Ende bereitet hat der Adernarm Bedmann von hier. Seine Angehörigen fanden ihn, an einem Strick hängend, auf dem Boden vor. Das Motiv zu der That ist unbekannt. Bedmann lebte in sehr guten Verhältnissen. — V e r b a c h. Student Bräuner stürzte von einem hohen Felsen in den darunter befindlichen Teich und war sofort todt. — D i e r o d e. Fruchter Madensien hat sich in seiner Wohnung an der Bahnhofsstraße in einem Anfälle von Geistesgehrtheit erschossen. Sein Nervenleiden war durch Ueberanstrengung und die schwierige Geschäftslage vergrößert worden. — S c h i f f d o r f. Eine große Feuers-brunst hat in unserem Orte gewüthet. Dach der amtlichen Feststellung sind 13 Gehöfte, bestehend aus 11 Wohnhäusern, 9 Scheunen, 3 Badhäusern, einer Schmiede, eine Werkstatt und einem Schweinestall niedergebrannt.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Graf v. Fürstenberg-Stammheim hat die reichhaltige, etwa 50,000 Bände umfassende Bibliothek seines unterhalb Mülheim am Rhein gelegenen Schlosses Stammheim der hiesigen Königl. Universitäts-Bibliothek auf 50 Jahre leihweise überlassen. — Die Leiterin der höheren katholischen Mädchenschule, Fräulein Schöningh, feierte ihr 25jähriges Dienstjubiläum. — A l t e n e u e. Für unseren Ort ist eine neue Pfarrstelle geschaffen worden. Gewählt wurde als Pfarrer Herr Pastor Finck, der bisher Hilfs-prediger in Kircherne war. — B e r i n g a u s e n. Hieselbst er-eignete sich ein erschütterndes Unglück, indem der Zimmermann Adolf Dietlicher auf dem Wege zur Lungen-heilanstalt infolge eines Fehltritts in der Dunkelheit an einer jählings in die Tiefe sich stürzenden Felswand niederstürzte und augenblicklich seinen Tod fand. Einer seiner Arbeitscollegen machte zwar gleichfalls den Sturz in die Tiefe mit, scheint aber mit dem Leben davonzukommen. — E i s e r n. Auf Grube Eisernhaarder Tiefbau kam der Bergmann Schneider aus Dithelben ums Leben, indem sich plötzlich bei seiner Arbeit-stelle ein Schuß entlud und ihn auf der Stelle tödtete, ein anderer neben dem Verunglückten arbeitender Berg-mann wurde am Kopfe schwer verletzt.

Provinz Rheinprovinz.

Rheinbreitbach. Das Ben-zinmotorboot des Herrn Jannsch aus Oberwinter, welches die vorbeifahrenden Schraubendampfer und Raifschiffe mit Gemüße, Butter, Milch u. s. w. versorgt, fuhr gegen den Bug eines Schraubendampfers und schlug um. In dem Boote befanden sich Jannsch mit Frau und Sohn. Leider ist Frau Jannsch ertrunken, während die beiden Männer von den Mannschaften des Dampfers gerettet wurden. — S o l i n g e n. In hiesigen Wegge-reien wurden durch Zufall skandalöse Zustände aufgedeckt. Die von einem Nahrungsmittelchemiker vorgenommene Revision förderte in einer ganzen Anzahl Weggereien größere Posten verborbener Fleischwaren zu Tage; bei einem Weggerei wurde fast ein Centner ungenießbarer Fleisch- und Würst-waren beschlagnahmt. — S t e e l e. Die Schmelzerei von Gottschal ist vollständig niederge-brannt. — W a l d e n r a t h. Im Alter von 75 Jahren starb der hiesige Pfarrer Johann Lambert Meyers. Derselbe war 1828 zu Sieffeln geboren und am 4. September 1854 zum Priester ge-weiht. Er stand im 60. Jahre seines Priesterthums und wirkte seit 17 Jahren in der hiesigen Gemeinde. — P r o v i n z S e s s e n - P a s s a u. K a s s e l. Hier verstarb im 69. Lebensjahre Generalmajor z. D. Viktor

v. Lohberg. Er begann seine militä-rische Laufbahn bei der kurbessischen Garde, trat nach der Einverleibung in preussische Dienste. Eine Zeit lang war er Commandeur des 3. Garde-Regts. und zuletzt bis zu seiner nach-gelungen Dispositionsstellung Brigadier in Reudersburg. — P r o m s t r i c h e n. Der muth-schlässige Mörder des im Walde erschossenen Försters Keller ist ein erst 17 Jahre alter, übel beleumundeter und bereits wegen Diebstahls vorbe-strafter Bursche namens Karl Strei-ber. Dieser jugendliche Wilderer ist kurz vorher im Walde mit dem Ge-wehre gesehen worden und zwar un-weit des Thales. — F r a n k f u r t. Frau Friederike Wilhelmine Rau, die Wittwe des Dichters und Schriftstellers Heribert Rau, ist nach kurzem Leiden im Alter von fast 84 Jahren hier gestorben. — A m O b e r - M a i n h o r n. In einem Holzstöß der 11 Jahre alte Sohn des Weisengasse 12 wohnenden Schrift-führers Ritz und stürzte in den Main. Der Junge gerieth unter das Floß und erkrankte. — Bei K o s t h e i m wurde die Leiche des Musketiers Schmidt von der achten Compagnie des hiesigen 81. Infanterie-Regiments aufgefunden. Er war von einem Zuge überfahren und augenscheinlich sofort getödtet worden. Es steht noch nicht fest, ob ein Unfall vorliegt, oder ob Schmidt freiwillig in den Tod gegangen ist. — G e i s e n h e i m. Die hier all-gemein beliebte Lehrerin Fräulein Weg-being das Fest ihres 25jährigen Dienstjubiläums.

Provinz Sachsen.

Klingenthal. Der beim Spe-diteur Hoyer bedienstete Kutcher Dogauer aus Werkhausen wurde auf dem Nachhausewege von zwei Personen angegriffen. Es entspann sich ein Wortwechsel, in dessen Verlauf dem Kutcher 13 Messerstiche beigebracht wurden. Als Thäter sind zwei Arbeiter Namens Oswald Langhammer und dessen Vetter Franz Langhammer, beide aus Schmaderbach, ermittelt worden. Dogauer ist seinen Verletzungen erlegen. — L a n g e n a u. Der eine Inhaber der seit kurzer Zeit im Concurz befindlichen Holzwaarenfabrik Böner & Schurt, Emil Börner, ist verhaftet worden. Der andere Mitinhaber der Firma, Schurt, hat sich seiner Verhaf-tung durch die Flucht entzogen und wird steckbrieflich verfolgt. — L e i p z i g. Der vom 78. Artillerie-Regiment (Wurzen) desertirte Kanonier Steinmüller wurde durch ein hiesiges Kriegsgericht zum gerichtlichen Höchstmaß — 15 Jahren Zuchthaus — verurtheilt, weil er sich an verschiedenen Einbrüchen theilhaftig hatte. — Die am 6. März d. J. verstorbenen Frau Ottilie, verw. Advokat Döring hier selbst hat dem Verein zur Errichtung und Erhaltung eines Kinderkrankenhauses hier selbst 25,000 Mark vermacht. — V e c h b a c h. Die im 6. und im 4. Lebensjahre stehenden Knaben des Gasthofsbesizers Aler hatten eine mit Kornschnaps gefüllte Flasche nahezu geleert. Der jüngere Bruder erlag sofort einer Alkoholvergiftung, der ältere wurde brennend und schwerkrank im Gastzimmer liegend aufgefunden. — Z w i d a u. Der hier verstorbene Bahnmeister A. D. Pröbbitz hat unserer Pausl-Kirchengemeinde 5000 Mark zu einer Stiftung vermacht.

Provinz Sachsen.

Sachsen-Parnast. — D a r m s t a d t. Die Ehefrau Lorch aus Lampertsheim, die im Februar d. J. ihr Anwesen in Brand gesetzt hatte, wurde vom hiesigen Schwurgericht zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilt. Drei Monate der erlittenen Unter-suchungshaft wurden auf die Strafe an-gerechnet. Große Noth und traurige eheliche Verhältnisse hatten die Ange-lage zu der That getrieben. — Hof-decorationsmeister Müller nebst Ge-mahlin begingen das Fest der silbernen Hochzeit. — V e r s t a d t. In der Bleistiftfabrik Grube „Friedrich“ ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der im Oen-shaus am 6. Trodenosen beschäftigte 31 Jahre alte und verheirathete Arbeiter Philipp Dieffenbach von hier gerieth auf unaufgeklärte Weise in die Transmission, wurde vom Riemen er-fasst und zu Tode geschleudert. — B e n s h e i m. Im hohen Alter von 93 Jahren verstarb hier der großher-zoglich-hessische Ministerialrath A. D. Maximilian Freiherr v. Ueberbrud zu Rodenstein. Der Verstorbene ent-stammte einer hier begüterten und hoch-gesehenen Familie. — W a y e r n. D r e i t e n g u s b a c h. Der 24-jährige Stultateur Andreas Postler gerieth bei der Tanzmusik mit dem Wirth in Streit, der in Thätlichkeiten ausartete. In dem Moment, als Postler mit einem Stuhl auf den Wirth einschlugen wollte, trat seine Frau herzu, um ihn abzuhalten, und wurde so unglücklich von ihrem eigenen Mann getroffen, daß sie todt nieder-fiel. Der Mann wurde sofort verhaftet und in das hiesige Land-gerichtsgefängnis überführt. — G e i s t l i t. Die Oberin der Eng-lischen Fräulein, Frau Anna Schmid von Oberndorf, starb hier an ihrem 85. Geburtstag. Seit nahezu 65 Jah-ren gehörte sie dem Orden an. — F u r t h i. W. Der 33 Jahre alte Bremser Oswald Hermann wurde während der Fahrt über eine Brücke bei Hanning so heftig an einem Brücken-pfeiler gestossen, daß der Schädel ger-

trümmert wurde und Hermann sofort todt war. — G ö g g i n g e n. In der hiesigen Nähfabrik gerieth der Wertmeister Johann Lang in die Transmis-sion und wurde sofort getödtet. — K l e i n g e r n. Bauer Schüchli von Oberstamm wurde hier von einem Stadtfahrer überfahren, umgestoßen und in den Strahengraben geschleudert. Schüchli starb bald darauf. — L a n d s h u t. Beim Training stürzte der Meisterschaftsfahrer von Bayern Georg Fichtner aus Dingol-zingen hier selbst mit dem Rade und blieb auf der Stelle todt. — B i r k t e m b e r g. A l b e r t w e i l e r. Bei der hier vorgenommenen Ortsvorsteher-Wahl wurde Gemeinderath Winter gewählt. — A l t h e i m. Feuer zerstörte das Wohnhaus des M. Härle vollständig. — B a l t m a n n s w e i l e r. Bei der Schultheissenwahl wurde Schulthei-senamtsschiffen Rüdert von Blochingen mit 104 von 106 abgegebenen Stimmen gewählt. Rüdert hat das gefällige Alter noch nicht ganz erreicht. — B i e t t i g h e i m. Der 57jährige Zimmermann R. Knapp machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. — D e n t e n d o r f. Der 54 Jahre alte J. Almbinger erschloß sich mit einem Revolver. Er besetzte zuvor die Bettfläche, legte sich auf den Strohsack und schoß sich durch das Herz. Der Tod trat augenblicklich ein. — H u s s e n h o f e r. Zwei Knaben des hiesigen Lehrers Ströbel, im Alter von 8 und 10 Jahren, erkrankten beim Baden in der Rems. — E n z w e i h i n g e n. Unterhalb des Feinfelder Hofes wurde der 57 Jahre alte verwitwete Tagelöhner Ludwig Waber, Veteran von 1866 und 1870, aus der Enz gezogen. Altem Ansehen nach hat er den Tod freiwillig gesucht. — Die Leiche des 60 Jahre alten Tagelöhners Friedrich Kraus aus Wählingen a. E. wurde auf hiesiger Markung aus der Enz gezogen. — E s l i n g e n. Der 17 Jahre alte Glaserlehrling Gotthilf Moll von Zell, D.-M. Kirchheim, ist hier beim Wasser-suchen im Redar ertrunken; er wurde sofort aus dem Wasser gezogen, Wiederbelebungsversuche blieben jedoch ohne Erfolg. — R e u t l i n g e n. Regierungspräsi-dent v. Bellino, der die Feier seines 50jährigen Amtsjubiläums beging, erhielt zahlreiche Glückwunschschriften und Telegramme von nah und fern. Die Stadtkapelle brachte dem Jubilar ein Ständchen. — L ü b i n g e n. Professor Dr. Her-mann v. Seeger, viele Jahre eine Leuchte der Wissenschaft an unserer Universität, ist hochbetagt gestorben. Er erreichte ein Alter von 74 Jahren. — W e i n s b e r g. Der lebige Gerber Friz Traubheim, an welchem man schon seit längerer Zeit Spuren geistigen Geisteslebens bemerkte, hat sich in seiner Wohnung erschossen.

Provinz Sachsen.

Baden. — K a r l s r u h e. Auf dem hiesigen Güterbahnhof gerieth der Arbeiter E. Jung zwischen die Puffer zweier Wagen. Der Kopf wurde dem Unglück-lichen zerquetscht, sodas der Tod augen-blicklich eintrat. — Die diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Jacob Wollensack (Harbstraße). Stabtpfarrer Jemann überreichte im Auf-trage des Großherzogs und der Groß-herzogin ein großes silbernes Kreuzig und ein Snadengestchenk von 50 Mark unter Verlesung eines überaus huld-vollen Schreibens. — A z e n b a c h. Der seitherige Bür-germeister J. Mottsch wurde zum 4. Mal wiedergewählt; er erhielt von 125 abgegebenen Stimmen 123. — B r e t t e n. Privatier G. Wörner hier, als Alterthumsforscher und Sammler weithin bekannt, der eine reichhaltige Melanchthon-Sammlung dem hiesigen Melanchthon-Museum überwiefen hat, ist gestorben. — B ü r c h a u. Das Anwesen des Landwirths G. Koser brannte nieder. Der Schaden beträgt etwa 10,000 Mark. — E t t e n h e i m m ü n s t e r. Die Ehefrau des Majors Griesbach wurde in der Speicherkammer erhängt aufgefunden. Die Frau soll sich in einem Anfall von Schnermuth zu dieser schrecklichen That entschlossen haben. — F r e i b u r g i. Dr. Dem Erpro-rector der hiesigen Universität Profes-sor Dr. Gotfried Hoberg wurde das Ritterkreuz I. Klasse mit Eidenlaub des Ordens vom Zähringer-Löwen verliehen. — G r i e s h e i m. Hier starb der älteste Bürger unseres Dorfes und ver-muthlich des ganzen Bezirks Offen-burg, Joseph Wahr, im Alter von 95 Jahren. — A b e i m p f a t. Das drei-jährige Knäbchen des Ingenieurs Klaus fiel aus dem Küchenfenster der elterlichen Wohnung auf ein anstößendes flaches Dach. Letzteres hat in der Mitte einen Lichtschacht mit Glasbedeckung. Das Kind stolperte, fiel auf die Glasbedeckung, diese brach und stürzte das Knäbchen in die Küche hinab und zwar so, daß die Glasplitzer in das Gehirn ein-brangen, was den baldigen Tod her-beiführte. — L u d w i g s h a f e n. In der Frie-senheimerstraße verunglückte auf eigenthümliche Weise eine Wittwe Schmid. Sie stieg, um die Festigkeit eines Maßes zu prüfen, auf ein-

nen umgelegten Handlarren. Dieser kippte um und von der Deichsel wurde hierbei der Frau der Schädel einge-schlagen. — Z w e i b r ü c k e n. Das Schwurgericht hier selbst verurtheilte den Fabrik-arbeiter Heinrich Stübli aus Dppau, welcher seinen Euth im Streit auf offener Straße erschossen hat, zu einem Jahr Gefängnis. Die Geschworenen hatten auf fahrlässige Tödtuna votirt. — G l a s s - F o t b r i n g e n. B i t t s c h. Der Amtsrichter Wil-lenbücher vom Amtsgericht in Wittich wurde an das Amtsgericht in Schir-meck und vom Amtsgerichtszweifel vom Amtsgericht in Weg an das Amts-gericht in Wittich in gleicher Eigenschaft verlegt. — C o l m a r. In den Ruhestand versetzt wurde Regierungsekretär Lippmann in Colmar. — D i e b e n h o f e n. Dem berittenen Gendarmen Widner und dem Fuß-gendarmen Hartge wurde aus Anlaß ihres Uebertritts in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — K r o c k e n b u r g. K o s t o d. Der sechsjährige Sohn Werner des Gastwirths Feisthel, Strandstraße wohnhaft, fiel beim Spielen in die Barnow und ertrank. — S c h l a g e. Das dem Erbpäcker Schroeber gehörige, von seinen Arbeitern mit ihren Familien bewohnte Haus nebst der an dieses anstößenden Stallung brannte nieder. — W i s m a r. Malermeister Bern-hard Göttmann sen., Dantwarkstraße 42, feierte sein 58jähriges Meister-jubiläum. In kurzer Zeit begeht derselbe den Tag, an dem er vor 50 Jahren als Bürger in hiesiger Stadt aufgenommen wurde und am 17. Juli feiert Göttmann mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. — G l o d e n b u r g. O l b e n b u r g. Zum Administrator der Zeveraldischen Prediger-Witt-nentasse ist Pfarrer Rühle in Sande für die Zeit vom 1. April 1903 bis da-hin 1906 wiedergewählt worden. — B a n t. Ein bedauerlicher Unfall passirte dem 6jährigen Sohn des Gast-wirths W. Schmidt hier. Beim Verän-dern eines Turmrecks im Nachbargehöft fiel dem Kleinen die Restange her-ab und unglücklich an den Kopf, daß er eine lebensgefährliche Verletzung davon-trug. — F r e i e S t ä d t e. H a m b u r g. Die Söhne des verstorbenen Tabakfabrikanten Commer-zienraths Michel stifteten 100,000 Mark zu wohlfühigen Zwecken. — In dem benachbarten Hiltfeld ist der Rentier Müller im Alter von 100 Jahren gestorben. — Der internationale Bank-schwindler Francis Beaumont, der hier beim Verkauf von in Genf geflohenen Bundes-Eisenbahnaktien festgenom-men wurde, ist plötzlich im Unter-suchungsgefängnis an einer akut aufgetretenen Lungenentzündung gestorben. — Das 17 Jahre alte Kinderfräulein Selene Heiler von hier, das mit seiner Dienstherrin in Schulau bei Webel weilt, wachte sich beim Baden in der Elbe zu weit hinaus, wurde vom Strom fortgerissen und ertrank. — Sein 50jähriges Jubiläum bei der Firma Eichmann, Große Bleichen 30, feierte der 1824 in Hamburg geborene Steuerrath Johann Heinrich Jacob Bod-moldt, wohnhaft am Vinnasberg 5. — Auf der Wiltborner Brücke fiel beim Verladen von Fässern ein Faß dem Schiffseigner Busse auf den Körper und verletzte ihn so schwer, daß er sofort getödtet wurde. — Als Leiche aus der Elbe gezogen wurde der vermählte fünfjährige Knabe Dehlfes aus der Schmiltzstraße. Der Knabe ist beim Spielen in die Elbe gefallen. — B a d e n z. G e n f. Der 30jährige Telegraphen-beamte Schmidt von hier stürzte bei dem Versuch, den Montblanc zu besteigen, in der Höhe von 3800 Meter von einer Felswand herab in die Tiefe. Schmidt war Präsident des hiesigen Alpenclubs „Union Montagnarde Ancienne“. — V e r n. Eine Postsendung mit 40,000 Francs Banknoten, die die hiesige Volksbank an die Volksbank-filiale Ulter (Kanton Zürich) gerichtet hatte, ist in Zürich abhanden gekom-men. Die mit 600 Francs deklarirte Sendung ist bei einer Berliner Gesell-schaft verifizirt. — Von besten Man-nenalter ist hier der weithin bekannte, besonders um das Mühlleben unserer Stadt hochverdiente Verleger und Musikalienhändler Otto Kirchhoff gestorben. — O e s t e r r e i c h - U n g a r n. G e t e r. Raubmörder Anton Fischer, welcher am 1. Juli vorigen Jahres den Cafetier Honisch in Karlsbad ermordet hatte, wurde hier hingerichtet. Fischer war auf seinem letzten Gange sehr zerknirsch, wie er schon die ganze Zeit ein reumüthiges Wesen an den Tag ge-legt hatte. — W i e n e r - N e u s t a d t. Im Hofe der Paulanerklosterne fand hier die De-fokierung des Wachmeisters Albin Fider vom 5. Dragoner-Regiment statt, dem für die gefahrvolle Errettung zweier Kinder aus der Donau bei Groß-Engersdorf das silberne Ver-dienstkreuz verliehen wurde. — L u z e m b u r g. D ü b e l i n g e n. Auf dem Walz-merke von Dübelingen wurde der 35-jährige Arbeiter Poch von einem ab-gelassenen Eisenblech schwer an beiden Beinen verbrannt. Der Schwerverletzte mußte sofort in's Hospital verbracht werden.